

Kunst trifft Konsum an der Kühltruhe

Am 15.09. gab es in Kladow eine außerordentliche Premiere: Im Edeka „Felix“ eröffnete die Ausstellung „Kunst trifft Konsum“, bei der die beiden Spandauer Künstlerinnen Gabriele Meinus und Pia Wessels ihre Bilder nicht wie üblich an den neutralen Wänden einer Galerie präsentieren, sondern oberhalb der Gefriertruhen, inmitten eines Supermarkts.

Wie kommt man auf so eine ungewöhnliche Idee?

Bei einem Vorgespräch zur Ausstellung berichten mir die beiden, dass es sich um ein gemeinsames Projekt des Kladower Forum und Edeka handele. Burkhard Weituschat und Felix Theuerkauf, der Supermarktinhaber, hätten sich gefragt, wo es denn noch Möglichkeiten gebe, Kunstwerke unentgeltlich zu zeigen. Und das Ergebnis präsentierte Burkhard Weituschat auf einem Künstlertreffen in der Kleinen Galerie Neukladow folgendermaßen: „Ich habe hier was... aber nicht lachen! Edeka bietet uns Ausstellungsflächen für Kunstschaffende an.“ Die Kunst praktisch zum Kunden zu bringen war die Idee dahinter... Gabriele ergänzt: „Um die Kunst zu 'entkünsteln' im Sinne von entmystifizieren.“ Klar, ganz viele Fragen beschäftigen die beiden zum Zeitpunkt dieses Interviews:

Wie werden die Kunden reagieren? Sieht man die Kunstwerke überhaupt in dieser bunten, unruhigen Umgebung voller Plakate und Produkte? Sind die Kunden nicht ganz anders fokussiert? Geplant ist, so erfahre ich, Gabriele Meinus' Acrylmalerei und Pia Wessels' Linoldrucke mit dem Titel „Berliner Lücke“ im Wechsel auf zwei Ebenen über die Truhen zu hängen, wobei die Farbflächen in den Bildern miteinander korrespondieren. Bereits dies ein Experiment bzgl. der Hängestechnik!

Beide haben vor, während der Ausstellungswochen regelmäßig vor Ort zu sein, um mit den Besuchern/Kunden ins Gespräch zu kommen. Ja, ein Experiment! Das meinen die beiden übereinstimmend.

Aber wer sind Gabriele und Pia eigentlich?

Pia kommt vom Theater, wo sie 30 Jahre als Bühnen- und Kostümbildnerin tätig war. Textilkunst war demnach lange das Zentrum ihrer künstlerischen Arbeit. Vom 1. bis zum 30. November wird man in der Kleinen Galerie ihre Figuren zum „Sommernachtstraum“ bewundern können. Auch Gabriele hat ihre farbenfrohen Acrylbilder dort schon mit großem Erfolg einem breiten Publikum präsentiert und



Foto: Susanne Deglmann



Foto: Gabriele Meinus

wird es, wie ich erfahre, im Oktober 2026 wieder tun.

Und am 15.09. ist es dann so weit: Die Sektgläser sind gefüllt, Tanja Becker packt ihre rote Posaune aus und rund um die Gefriertruhen füllt es sich mit neugier-



Foto: Susanne Deglmann



Tanja Becker

Foto: Susanne Deglmann

gen Besuchern und überraschten Kunden. Theo Schikowski hält eine kleine Begrüßungsrede, in der er betont: „Kunst braucht Freiheit – aber sie braucht auch Räume und Sichtbarkeit“. Die Spannung ist förmlich greifbar. Felix beobachtet „Gesichter, die innehalten“. Florence Schwiete, die Marktleiterin, bemerkt positiv überrascht, wie „die Kundschaft ihren Blick von den Artikeln weg hin zu den Bildern wendet“. Zwei junge Mitarbeiter, die mit angepackt hatten und nun Sekt ausschenken, registrieren „wie die Einkaufsroutine unterbrochen wird, wie sich Kontraste auftun“. Sie sind stolz, dass „alle an einer Strippe“ gezogen hätten. Und vielleicht würden ja Menschen an Kunst herangeführt, die sonst nicht in Ausstellungen gingen. Tanja, die Frau an der Posaune, kann bei Gabrielles Bildern in „Fantasielandschaften eintauchen“. In Pias Bildern sieht sie „Nachkriegszeit“, „Fabriken“. Eine Kundin meint, sie sei dreimal vorbeigerannt, aber dann: „Hoppla!“. Man könne seinen Stress nach hinten schieben. Eine befreundete Künstlerin findet, dass es eine tolle Idee sei, und wünscht viel Erfolg. „Es kann nicht schaden!“, äußert ein junges Paar.

Und Gabriele? Pia?

Gabriele beobachtet einerseits Skepsis, aber andererseits viel positive Resonanz auf die ansprechenden Farben - trotz des nicht vorhandenen neutralen Hintergrunds. „Der Austausch ist schön, besser als in einer Galerie, weil das Ambiente nicht ein-



„Kleine Engel“

Kinder - Second - Hand



Größen
von 50
bis 176

Am Dorfwald 1 (auf dem Hof) | 14089 Berlin-Kladow

T 030-12028354 ♦ 0173-8593200 ♦ doertevoigt@aol.com

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 10–13 Uhr + 14–18 Uhr ♦ Sa. 10–16 Uhr





„Landschaft 2“

Foto: Gabriele Meinus

schüchtert. Kunst ist hier nichts Besonderes, sondern Teil des Alltags“, so Pias Fazit.

Und meins? Ein gelungenes Experiment! Und was sagt die KI? „Kunst muss überraschen, indem sie neue Ideen und Perspektiven der Ausdrucksformen präsentiert und



„Berliner Lücke“ neben Torten

Foto: Pia Wessels

rbb Reportage „Kunst zwischen Tiefkühl-
pizza und Fischstäbchen“



Pia Wessels, Felix Theuerkauf, Gabriele Meinus,
Florence Schwiete Foto: M. Wawerski

somit die Wahrnehmung herausfordert und zum Nachdenken anregt. Dieses Element des Unerwarteten ist eng mit Kreativität und dem Mut verbunden, Unbekanntes zu entdecken und aus traditionellen Bahnen auszubrechen.“

Recht hat sie!

Die Finissage der Ausstellung findet am 29.11.2025 um 16 Uhr statt.

Susanne Deglmann

blütenreich
BLUMEN IN HAVELHÖHE

... und
Kladow
erblüht!

Mo–Fr 10–18 außer Mi 14–18 & Sa 10–14
** Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **
☎ 030 36 50 90 11 ** bluetenreich-berlin.de
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe